

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthé (FDP)

vom 03. Januar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Januar 2017) und **Antwort**

§ 48 ff. ASOG - Datensparsamkeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Dienstanweisungen welchen Inhalts gibt es im Bereich der Berliner Polizei betreffend die Speicherung, Berichtigung, Sperrung und Löschung von Daten nach § 48 ASOG?

Zu 1.: In der Geschäftsanweisung PPr Stab Nr. 1/2010 über den Schutz personenbezogener Daten (Datenschutz)

sind grundsätzliche Ausführungen zur Speicherung sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten gemäß § 48 ASOG enthalten.

2. Welche Errichtungsanordnungen nach § 49 ASOG mit welchem Inhalt sind bisher erlassen worden?

Zu 2.: Mit Stand Dezember 2016 sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Errichtungsanordnungen nach § 49 ASOG erlassen worden:

Lfd. Nr.	Dateiname	Datum vom
1.	Retentverwaltungs- und Recherchedatei Handschriften- und Urkundenuntersuchungen	02.04.1993
2.	Sexualstraftaten	16.04.1993
3.	Sexualstraftäter	16.04.1993
4.	Personendatei zu Branddelikten	16.04.1993
5.	Zentrale Haftbefehlssammlung und Indexdatei	16.04.1993
6.	Vorgangsdater für nationale und internationale Zusammenarbeit	15.04.1994
7.	Arbeitsdatei Verkehrsunfälle mit Betrugsabsicht – VUBA	09.05.1994
8.	Zentrale Werkzeugspurensammlung	21.09.1994
9.	Zentrale Schuh- und Reifenspurenansammlung	12.12.1994
10.	Verwahrgelddatenbank	19.12.1994
11.	Auswertungsdatei Spektren	17.02.1995
12.	Auswertungsdatei Chromatogramme	17.02.1995
13.	Spektren-Bibliothek	17.02.1995
14.	Arbeitsdatei 'Observationsaufträge'	18.03.1997
15.	Dir 1 VB III 1 – Vorgangsverwaltung	10.12.1996
16.	Dir 1 VB III 1 – Rotaktenverwaltung	10.12.1996
17.	Handtaschenraubdatei Dir 1 VB III 1	10.12.1996
18.	Tagebuchdatei des LKA 25	20.01.1997
19.	Vorgangsdater Polizei	21.05.1997
20.	Personen- und Vorgangsdater Türsteher	26.05.1998
21.	Zentrale Kfz-Umsetzdatei (ABAKUS)	22.01.2007

22.	Sportgewalt	11.04.2006
23.	Elektronische Haftkladde der Dir 5 VB	01.03.1999
24.	Vorgangsdatei des LKA 121	06.04.1999
25.	Objektschutzdatenbank	26.10.2005
26.	InfReq90 (Information Requester im Verfahren Auskunftsersuchen nach § 90 TKG)	19.06.2000
27.	Berliner Personenauskunftsstellen-Informationssystem (BEPAS)	25.05.2001
28.	Delikte am Menschen (DAM)	25.10.2001
29.	BIDAVIS (Bildatenverarbeitungs- und informationssystem)	27.01.2016
30.	Stadtweite Veranstaltungsdatenbank (VDB)	02.07.2004
31.	POLIKS – Vorgangsbearbeitungssystem	27.04.2006
32.	POLIKS – Informationssystem	27.04.2006
33.	POLIKS – Kriminalpolizeiliche Personenakte	27.04.2006
34.	Internetwache	28.04.2014
35.	BOWI 21 (Verkehrsordnungswidrigkeiten)	01.09.2004
36.	Arbeitsdatei FueSta Dir X	25.01.2006
37.	Auswertedatenbank Polizeilicher Staatsschutz (ADB-LKA 5)	19.09.2006
38.	Condition Waffenverwaltung	27.02.2015
39.	ZAMIK PSK (Polizei-Straßen-Kontrolle/Software für die Überwachung der Einhaltung von Sozialvorschriften im Straßenverkehr)	23.11.2007
40.	PELZ 2007 (Polizeiliches Einsatzleitsystem)	21.07.2014
41.	KPMD-PMK (Kriminalpolizeilicher Meldedienst politisch motivierte Kriminalität)	28.07.2008
42.	POLIKS-Gewahrsam	18.02.2010
43.	Zentrale VP-Führung und Informantenabschöpfung – Personen-datei	06.10.2008
44.	Zentrale VP-Führung und Informantenabschöpfung – Falldatei	06.10.2008
45.	ESOK (Ehemalige Sowjetunion OK)	10.12.2012
46.	Tonaufzeichnung NRAbE (Notrufabfrageeinrichtung)	27.04.2009
47.	Sexualstraftäterdatei	04.03.2009
48.	Illegaler Zigarettenhandel und –schmuggel und damit einhergehende Delikte	13.05.2009
49.	Rauschgift (Schmuggel und Handel mit Betäubungsmitteln)	21.02.2011
50.	OWi LKA 551 (Bearbeitung von OWi nach dem Presse-/Vereins-/Versammlungs- und Waffengesetz)	08.06.2009
51.	Gruppierungen aus dem arabischen Sprachraum	11.12.2009
52.	Nachtleben (ehemals Rotlicht)	06.03.2012
53.	Stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage im Tunnel Ortsteil Britz	29.04.2010
54.	Diversionsstatistik Dir 1 - 6 und LKA	02.10.2013
55.	VU-Urs (Verkehrsunfall-Ursachen-Untersuchung)	09.01.2013
56.	Graffiti	24.11.2011
57.	Glücksspiel	28.12.2011
58.	Phishing Agents (Straftaten der organisierten Cybercrime)	21.06.2013
59.	Wirtschaftskriminalität	21.10.2013
60.	Anonymes Hinweisgebersystem	12.12.2014
61.	Auswertedatei „Furtum“	15.08.2014
62.	Fahrradhalter*innendatenbank	03.09.2015
63.	Taschendiebstahl	10.09.2015

64.	Raub	06.11.2015
65.	KoStViP (Koordinierungsstelle Verfahrensangelegenheiten und interne Prävention)	11.01.2016
66.	DANA (Arzneimittelkriminalität und Doping)	29.02.2016
67.	PIAV-WSK (Polizeilicher Informations- und Analyseverbund – Waffen und Sprengstoffkartei)	01.03.2016
68.	Schlüsseltaten	27.04.2016

Der Inhalt der Dateien richtet sich jeweils phänomenbezogen nach § 49 ASOG in Verbindung mit den Dateierrichtlinien vom 02. Februar 2013 (Ausführungsvorschriften zu § 49 ASOG) sowie der Verordnung über Prüffristen bei polizeilicher Datenspeicherung vom 22. Februar 1992 (Prüffristenverordnung).

3. Inwieweit hält es der Senat für mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung, dem Rechtsstaatsprinzip und der Unschuldsvermutung für vereinbar, dass polizeiliche Daten zu Verdächtigungen gegen Personen selbst dann nicht gelöscht werden, wenn ein Strafverfahren nach § 170 StPO eingestellt oder gar durch Freispruch beendet worden ist? Wie beurteilt es der Senat, wenn die Polizei diese Eintragungen nur dann löscht, wenn sie selbst - ungeachtet des Verfahrensausgangs - der Auffassung ist, der Verdacht sei "restlos ausgeräumt" worden?

Zu 3.: Die in der Frage aufgestellten Behauptungen treffen nicht zu. Die personenbezogenen Daten zu Tatverdächtigen werden aus polizeilichen Datenbanken unverzüglich gelöscht, wenn bekannt wird, dass ein Verfahren durch einen Freispruch beendet worden ist oder eine Einstellung des Verfahrens gemäß § 170 Abs. 2 StPO erfolgte, da objektiv keine Straftat vorlag. In allen anderen Fällen erfolgt eine Löschung gemäß den Voraussetzungen des § 48 ASOG i. V. m. der Prüffristenverordnung, wenn die Prüfung ergibt, dass die weitere Datenspeicherung zur Aufgabenerfüllung nicht mehr erforderlich ist. Der Verfahrensausgang ist ein Kriterium, das bei dieser Prüfung Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang wird auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Beschluss vom 16. Mai 2002–1 BvR 2257/01) verwiesen, wonach die weitere Speicherung und Verwendung von in Strafermittlungsverfahren gewonnenen Daten zwecks Verhütung oder Verfolgung künftiger Straftaten selbst bei rechtskräftigem Freispruch des Betroffenen aus Mangel an Beweisen oder Einstellung des Verfahrens aus anderen Gründen weder gegen die Unschuldsvermutung verstößt, noch das Rechtsstaatsprinzip verletzt, sofern der Tatverdacht nicht restlos ausgeräumt ist und eine Wiederholungsgefahr besteht.

4. Zu wie vielen Einzelpersonen enthält POLIKS oder ein etwaiges Nachfolgesystem Datensätze mit zumindest einer Eintragung?

Zu 4.: Im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) waren mit Stand vom 10. Januar 2017 insgesamt 3.042.701 Personen mit zumindest einer Eintragung gespeichert.

Berlin, den 16. Januar 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Jan. 2017)